



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

– wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

- 1 a) Gladiator
b) Limes
- 2 a) Falsch: Die Zwillinge Romulus und Remus haben Rom der Sage nach gegründet.
b) Falsch: Die römische Republik wurde von Beamten (an der Spitze Konsuln) regiert.
c) richtig
d) Falsch: Augustus war der erste Kaiser in Rom.
e) Falsch: Die Römer bauten den Limes als Grenzwall zu den Germanen.
f) richtig
g) richtig
h) richtig
i) Falsch: Die frühere Stadt Konstantinopel heißt heute Istanbul.
- 3 1. Das Forum Romanum war der wichtigste Platz in Rom (c).
2. In der römischen Familie hatte der Hausvater das Sagen (f).
3. Im Jahre 9 n. Chr. vernichteten die Germanen ein römisches Heer (b).
4. Der Limes war zugleich Schutzwall und Ort der Begegnung (a).
5. Um 100 n. Chr. hatte das Römische Reich seine größte Ausdehnung (e).
6. Der römische Schriftsteller Tacitus berichtet über das Leben der Germanen (d).

Beurteilen und bewerten

- 4 a) Die Patrizier und die reichen Plebejer teilten sich in die Macht und besetzten regelmäßig die höchsten Staatsämter aus ihren Reihen. Das ermöglichte ein ungleiches Stimmrecht in der Volksversammlung. Die einfachen Plebejer hatten auf die Gesetzgebung eigentlich nur Einfluss über die Volkstribunen.
b) Die Mörder Caesars wollten die Republik retten, haben sie faktisch aber zerstört, weil ein weiterer Bürgerkrieg in die Alleinherrschaft Octavians mündete, der als Augustus die Kaiserzeit begründete.
c) Octavian/Augustus hat seine Alleinherrschaft geschickt verschleiert, indem er die Ämter der Republik bestehen ließ, sie aber ihrer Macht entkleidete. Die wirkliche Macht lag bei Augustus, der durch seine Anhänger über eine sichere Mehrheit im Senat verfügte, sodass kein Gesetz gegen seinen Willen beschlossen wurde. Die Kontrolle der gefährdeten Grenzprovinzen sicherte den ständigen Oberbefehl über die besten Legionen.
d) Hunnen und Germanen haben das Römische Reich zerstört – die Hunnen aber eher indirekt, indem sie

die germanischen Völker in Bewegung brachten. Ihre Macht war zum Zeitpunkt, als das Weströmische Reich unterging, schon gebrochen (Zusatzinfo: Schlacht auf den Katalaunischen Feldern in der heutigen Champagne zwischen Reims und Troyes, 451. Attila wurde von den verbündeten Römern und Germanen vernichtend geschlagen.)

- e) Das Römische Reich ging zweimal unter: 476 das Weströmische Reich und 1453 das Oströmische Reich (Byzantinisches Reich).
- 5 a) Zu erwartende Antwort: Dass die Römer Sklaven hatten, finde ich nicht gut. Menschen darf man nicht als Eigentum haben und wie eine Sache behandeln. Jeder Mensch hat das Recht auf persönliche Freiheit (evtl. Erweiterung zu den Menschenrechten).
b) Die S+S finden je eigene Antworten und begründen, warum sie gern/nicht gern in Rom gelebt hätten. Hinweis auf die unterschiedlichen Perspektiven (Patrizier vs. Plebejer) geben.

Methode anwenden

- 6 a) 1. Schritt: Text lesen; unbekannte Wörter: „Ahnen“?
2. Schritt: kleine Sinnabschnitte; Zusammenfassung: Viele römische Soldaten kämpften in fernen Ländern für Roms Größe. Dort waren sie fast unbesiegbar und eroberten eine Provinz nach der anderen, sodass sie in der Fremde als Herren der Welt wahrgenommen wurden. Zu Hause in Italien hatten sie aber vielleicht schon ihren Hof und ihr Land verloren, sodass sie nach ihrer Rückkehr heimatlos geworden waren.
3. Schritt: Der Verfasser des Textes ist der griechische Schriftsteller Plutarch, der etwa 250 Jahre später die Rede aufschrieb. (Zusatzinfo: Plutarch gilt als einer der zuverlässigsten Schriftsteller der Antike, der umfangreiche, heute verschollene Quellen nutzte und durchaus kritisch verarbeitete.)
b) Plutarch musste selbst den Text der Rede aus Quellen entnehmen. Wie zuverlässig diese waren, wissen wir nicht. Außerdem verfasste er eine Biografie, das bedeutet, dass er um der Spannung willen oder aus Sympathie für Tiberius Gracchus die Rede ausgeschmückt haben könnte. Als Schriftsteller wusste er, wie eine gute Rede aufgebaut sein musste.
- 7 Das Thema der Karte heißt **neue Reiche auf römischem Boden**.
Der Kartenausschnitt zeigt drei Kontinente: **Europa, Afrika und Asien**.
Als Ganzes ist der Raum rund um das **Mittelmeer** zu sehen. Durch Flächenfarben werden einzelne Reiche der **Germanen** hervorgehoben, die bis 500 n. Chr. auf ehemals römischem Boden entstanden sind.
Auf der linken Kartenhälfte ist eine gestrichelte Linie zu sehen, sie grenzt das Gebiet ab, das früher einmal zum **Weströmischen Reich** gehörte, das 476 n. Chr. unterging. Auf der rechten Kartenhälfte ist **das Oströmische Reich (= Byzantinisches Reich)** zu sehen, das 1453 unterging.